



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 319/16

Federführung:
FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

Sachbearbeitung:
Gabriele Barnert
Sylvia Bunk

Datum:
24.10.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	08.11.2016	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	01.12.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Kunstzentrum Karlskaserne Weiterentwicklung, Hindenburgstraße 29/1
Grundsatzbeschluss
- Einrichtung eines neuen Bewegungsraumes im Mannschaftsgebäude
- Einbau Künstlergarderobe und Hinterbühne der Reithalle

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorl. Nr. 265/213 Bauliche Weiterentwicklung Kunstzentrum Karlskaserne

Anlagen: Anlage 1: Planungskonzeption Garderoben und Bewegungsraum vom
21.10.2016

Beschlussvorschlag:

1. Beschluss durch den Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung:

- 1.1 Der Einrichtung eines neuen Bewegungsraumes im Mannschaftsgebäude wird zugestimmt
- 1.2 Dem Einbau von Künstlergarderoben und einer Hinterbühne in der Reithalle wird zugestimmt.

2. Beschluss durch den Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt:

Die Verwaltung wird beauftragt auf Grundlage der beiliegenden Planungskonzeption die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Einbau eines neuen Bewegungsraumes im Mannschaftsgebäude sowie von Künstlergarderoben mit Hinterbühne in der Reithalle zu erarbeiten und dem zuständigen Gremium zur Vergabe vorzulegen.

Sachverhalt/Begründung:

Ausgangssituation:

Inhaltlicher Schwerpunkt des Kunstzentrums Karlskaserne ist die künstlerische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater und Bildende Kunst. Ergänzend hierzu gibt es Kurse und Workshops für Erwachsene und einen Aufführungs-

und Gastspielbereich für alle Generationen. Der Produktionsort Karlskaserne ist für die Kulturlandschaft der Stadt Ludwigsburg von zentraler Bedeutung. Hier erarbeiten die Einrichtungen der Karlskaserne viel beachtete Highlights des Ludwigsburger Kulturlebens, die jährlich von etwa 100.000 Menschen besucht werden. Auch die Ludwigsburger Schlossfestspiele nutzen jährlich die atmosphärische Spielstätte Karlskaserne als Außenspielort.

Bauliche Maßnahmen:

Für die Weiterentwicklung Kunstzentrum Karlskaserne in der Hindenburgstraße 29 wurde 2008 ein Maßnahmenkatalog erarbeitet und fortgeschrieben. Er dient als Arbeitsgrundlage für die bauliche Weiterentwicklung der Karlskaserne und beschreibt die notwendigen Sanierungsziele.

Zur Weiterentwicklung des Kunstzentrums Karlskaserne werden folgende bauliche Maßnahmen dringend benötigt.

Zu 1.1 Neuer Bewegungsraum im Mannschaftsgebäude

Durch die Verlängerung der Betreuungszeiten in Kitas und des Ganztagesbetriebes an Schulen ist die Kunstschule Labyrinth bei anhaltender Nachfrage an Jahreskursen (insbesondere im Bereich Tanz) gezwungen, diese stärker in die spätere Nachmittagszeit zu legen. Dadurch entsteht ein unlösbarer Konflikt mit den Erwachsenenangeboten der Tanz- und Theaterwerkstatt, die die Räume in der Regel ab dem frühen Abend nutzen.

Der Fachbereich Kunst und Kultur hat auf dieses Problem 2013 hingewiesen und den Einbau zweier weiterer Bewegungsräume beantragt.

Im Jahr 2014 konnte ein Bewegungsraum eingerichtet werden. Dieser Ballettsaal ist bereits vollkommen ausgelastet, so dass die Einrichtung eines weiteren Bewegungsraumes nötig ist. Zur Schaffung des neuen Bewegungsraumes sollen zwei Lagerräume im Untergeschoss des Mannschaftsgebäudes umgebaut werden. Die massive Trennwand zwischen den Räumen muss hierzu entfernt und statisch abgefangen werden. Die technische Ausstattung und die Gestaltung des Raumes erfolgen analog der vorhandenen Bewegungsräume.

Zu 1.2 Neue Künstlergarderobe und Hinterbühne Reithalle

In der Karlskaserne finden jährlich rund 150 Veranstaltungen statt, davon rund 100 in der kleinen Bühne und 50 in der Reithalle. Im Jahr 2012 wurde für die kleine Bühne des Kunstzentrums Karlskaserne eine Künstlerumkleide eingebaut.

Derzeit gibt es für Künstler hinter der Reithallenbühne lediglich einen sehr kleinen Backstage-Bereich, jedoch keine Garderobe oder Umkleidemöglichkeit. Dieser Zustand ist für einen Kulturbetrieb nicht haltbar und gegenüber Künstlern und Veranstaltern schwer vertretbar.

Weiterhin stehen im Bühnen- und Hinterbühnen-Bereich keine Lagermöglichkeiten für technische Gerätschaften und Dekorationsgegenstände zur Verfügung. Dieser Zustand ist betrieblich unbefriedigend und wegen der Brandschutzauflagen (Versammlungsstätte) nicht zulässig.

Die Planung sieht zur Schaffung einer geeigneten Hinterbühne die Umnutzung des ehemaligen Heizraumes und den Ausbau des Dachgeschosses vor. Im Erdgeschoss soll ein Lagerraum für technisches Equipment mit direktem Zugang zur Hinterbühne der Reithalle geschaffen werden.

Der Heizungskeller erhält eine neue Bodenplatte, die auf dem Niveau der Reithallenbühne angeordnet wird, sodass Bühnenequipment, wie Aufbewahrungsboxen, Bühnenbilder, Kostüme etc. barrierefrei von der Bühne in den Lagerraum gebracht werden kann.

Im Ober- bzw. Dachgeschoss werden die Künstlergarderoben mit Aufenthalts- und Sanitärbereich eingebaut. Zur Erschließung des Garderobenbereiches ist der Einbau einer Stahltreppe mit

Holzstufen mit direkter Verbindung zur Bühnenebene geplant. Der zweite bauliche Rettungsweg wird über die Dachflächenfenster sichergestellt.

Die Raumaufteilung wird mittels Leichtbauwänden realisiert. Historische Fenster werden in Abstimmung mit dem Denkmalamt erneuert. Aus statischen Gründen müssen z.B. die Holzbalkendecken verstärkt werden.

Die Bühne der Reithalle besteht aus einer Holzkonstruktion. Gemäß Brandschutzvorschrift (Versammlungsstätte) ist die vorhandene Bühnenkonstruktion durch eine nicht brennbare Unterkonstruktion zu ersetzen. Im Zusammenhang mit den Umbauten in der Reithalle wird im Rahmen des Bauunterhalts eine Stahlkonstruktion eingebaut.

Für die Maßnahme werden die Planungsleistungen (Architektur und Technik) sowie die Projektsteuerung durch den Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft erbracht.

Termine

Die Baumaßnahmen sollen in Abhängigkeit vom Betrieb und in enger Abstimmung mit den Nutzern im Jahr 2017 umgesetzt werden.

Es ist vorgesehen, die Bodenplatte im ehemaligen Heizungskeller zu Beginn der Maßnahme durchzuführen. Die Durchbrüche in der Bühnenrückwand zur Hinterbühne und das Erschließungstreppenhaus erfolgen erst zum Abschluss der Arbeiten.

Finanzierung:

Konsumtive Finanzmittel:

Die Finanzierung der Brandschutzertüchtigung der Bühne sowie weitere Unterhaltungsmaßnahmen erfolgen über den konsumtiven Haushalt. Im Haushaltsplanentwurf 2017 sind Mittel vorgesehen.

Investive Finanzmittel

Im Haushalts- und Finanzplan 2016 sind im Teilhaushalt 41 Fachbereich Kunst und Kultur unter dem Auftrag A27300001 Weiterentwicklung Karlskaserne (HH Seite 1116) für 2016 insgesamt 130.000 EUR veranschlagt, von denen noch rund 120.000 EUR zur Verfügung stehen und in das Haushaltsjahr 2017 übertragen werden können. Des Weiteren sind im Entwurf des Haushaltsplans 2017 300.000 EUR für diese Maßnahmen eingestellt.

Belastbare Kostenschätzungen sind erst nach abgeschlossener Vorplanung möglich. Gemäß Projektfahrplan stehen die für die Maßnahme benötigten Mittel nach abgeschlossener Entwurfsplanung (Leistungsphase 3) fest.

Die Finanzierbarkeit der Maßnahme ist abhängig von der Genehmigung des Haushalts- und Finanzplanes 2017 durch den Gemeinderat.

Unterschriften:

Mathias Weißer

Wiebke Richert

Finanzielle Auswirkungen?

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: noch nicht bekannt			EUF
Ebene: Haushaltsplan					
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2730			
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78710000#			
Investitionsmaßnahmen		A27300001			
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch			
Ebene: Kontierung (intern)					
Konsumtiv			Investiv		
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag	
65900314	42110000		78710300	727300004017	

Verteiler: FB 14, FB 20, FB 41, FB 60



LUDWIGSBURG

NOTIZEN